

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Zweyte Hundert Geistreicher Lieder

Struck, Johann Georg

Wernigerode, 1744

VD18 12471240

Christlicher Leser!

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63864-p0011-9)



* * *

Singet, springet,
Jubiliret, triumphiret
Dankt dem H E R R E N,
Groß ist der König der Ehren.

Christlicher Leser!

- S. 1. Es fodert der heil. Geist an vielen Orten der heil. Schrift, daß man dem HErrn ein neues Lied singen sol, besonders in Ps. XCVI. wo wir vernehmen, daß die Gnade unsers HErrn und Heilandes Jesu Christi nicht nur in aller Welt sol geprediget, sondern auch besungen werden, und zwar mit einem neuen Liede.
- S. 2. Die Ursache ist leicht zu errathen, weil nemlich die alten Lieder, so schön sie auch seyn, unsern alten und bösen Herzen, durch die Gewohnheit gar leicht alt und kraßlos werden; Dahingegen die Neuen, wenn sie sonst rechter Art sind, öfters wol halb wo nicht ganz todte Herzen wieder zu erwecken pflegen.
- S. 3. Diesemnach ist es eine gesegnete Arbeit, neue Lieder zu machen, oder die Alten umzuschmelzen und in eine neue Form zu gießen, damit unser altes
- H 2
- Herz

Vorbericht

Herz dadurch immer wieder aufs neue ermuntert werde, welches auch nicht weniger geschieht, wenn alte Lieder nach neuen und angenehmen Melodien gesungen und verändert werden.

§. 4. Damit es nun daran nicht fehle, so hat man nicht nur das 2te Hundert solcher schönen Lieder wiederum zusammen gelesen, und zwar größten theils aus des sel. Herrn D. Rambachs beyden Gesang-Büchern; sondern man hat auch das Melodien-Register bey dem ersten Hundert, ein vieles vermehret; und damit dasselbe recht brauchbar werden möge, hat man ein allgemeines Lieder-Register aus vielen Gesang-Büchern zusammen getragen, und bey ein jedes Lied die Nummern des Melodien-Registers gesetzt, bey welchen man die Melodien desselben Liedes finden wird.

§. 5. Sollte man unter derselben Nummern keine bekannte Melodie finden, muß man die dabey angeführte Nummern nachschlagen, oder die eigentliche Melodien in den Hallischen Gesang-Büchern in Noten suchen.

§. 6. Weil aber solche Bücher anzuschaffen, denen meisten zu kostbar, über das auch viel neue Lieder und Melodien vorhanden, die in denselben nicht stehen, so hat man einige derselben in Noten hies bey fügen wollen, damit sie durch diejenigen bekannt werden, die die Noten verstehen. Denn was sollen die schönen Lieder, so sie nicht bekannt werden? Wie sollen sie aber bekannt werden, so man sie nicht singen kan? Darum sol ein jeder dazu

S.

an den christl. Leser.

dazu helfen, daß auch solchergestalt das Wort Gottes reichlich unter uns wohne, und das Evangelium auch denen Armen gesungen werde, als um deren willen man diese raren und kostbaren Lieder nach gerade heraus giebet, daß ein jeder dieselben mit geringen Kosten nach gerade anschaffen könne, wie man denn die Lieder so wol, als die Register und die Noten a part haben kan, und zwar außer Wernigerode auch bey den Buchbinders zu Osterwick, Oschersleben, Gröningen, auch Halberstadt und daselbst besonders bey Herr Zieglern sen. it. Herrn Brosenio und Herrn Wincklern.

- S. 7. Der Nutzen dieses Registers wird nicht nur dieser seyn, daß man die vielen schönen Lieder, so wol alte als neue, in den ordinairen Gesangs Büchern wird singen lernen, als: **Stießet ihr ehränende Augen** (Num. 60.) item **O Mensch beweine dein Sünde** etc. (Nro. 196.) und viele andere, die man sonst nie hat singen hören: sondern man wird auch öfters eine anständigere Melodey finden, als über den Liedern stehet. e. gr. in den Halberstädtischen Gesangs-Büche stehet über den schönen munteren Liede: **Mein herzens Jesu, meine Lust**, diese trauvige Melodey, **Es ist gewißlich an der Zeit**; welches sich gar schlecht dazu schicket. Schläget man nun das Lied auf, oder die übergesetzte Melodey, so wird man Num. 69. viel schöne muntere Melodeyen finden, darunter man die gefälligsten auslesen kan. Wer aber nachdem

Vorbericht an den christl. Leser.

allen nichts fräget , der prüfe sich ; ob er nicht schon lebendig todt sey , und unter diejenigen gehöre zu welchen der HErr Jesus saget Mat. XI. Man hat euch gepuffen , aber ihr woltet nicht tanzen. 21 24. und sehe ferner , was ihm für ein Tanz bevorstehe.

Halleluja ! lobet den HERRN.



Mef.